



Ulla Lötzer

Mitglied des Deutschen Bundestages

Ulla Lötzer, MdB · Platz der Republik 1 · 11011 Berlin

An
CorA – Corporate Accountability. Netzwerk für
Unternehmensverantwortung
c/o ver.di, Uwe Wötzel
Ressort 1 - Politik und Planung
Paula-Thiede-Ufer 10
10179 Berlin

Platz der Republik 1
11011 Berlin

Jakob-Kaiser-Haus
Raum 3805

☎ (030) 227 – 78541

📠 (030) 227 – 76541

✉ ulla.loetzer@bundestag.de

Wahlkreis

Montanusstr. 1

51065 Köln

☎ (0221) 608 - 6926

📠 (0221) 608 - 7023

✉ ulla.loetzer@wk.bundestag.de

Berlin, 11. Juli 2007

CorA-Brief und Aktivitäten für eine zukunftsfähige Beschaffung

Lieber Uwe Wötzel, sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde im CorA-Netzwerk für Unternehmensverantwortung!

Vielen Dank für Ihren Brief vom 12.02.2007 und für das fortgesetzte Engagement von CorA zum Thema „verantwortungsbewusste öffentliche Beschaffung“!

In Ergänzung zu den bereits zugesandten Informationen über LINKE Aktivitäten zum Thema Corporate Responsibility/Accountability sende ich Ihnen heute mein neues Positionspapier zur Reform des Vergaberechts. Als zuständige Abgeordnete der Fraktion DIE LINKE. im Bundestag habe ich in diesem Papier unsere Position formuliert, mit der ich jetzt in die Diskussion um eine parlamentarische Initiative gehe.

Ich habe mich ferner in den letzten Monaten - neben den informellen Kontakten zu CorA und anderen NGOs - noch einmal gesondert an alle Bezirksvorsitzenden des DGB gewandt, um mich auch mit ihnen zur Vergaberechtsreform abzustimmen und über ein gemeinsames Vorgehen zu diskutieren. Ferner bemühe ich mich in laufenden Gesprächen mit den LINKEN wirtschafts-politischen Sprechern der Landtage sowie mit Vertretern der rot-roten Landesregierung in Berlin um ein koordiniertes Vorgehen in Sachen sozial-ökologischer Vergaberechtsreform.

Gegenwärtig wird zwischen den verschiedenen Ressorts der Bundesregierung noch über einen Entwurf zur Neufassung des Vierten Teils des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) gerungen. Diese 2. Stufe der Vergaberechtsreform läuft allerdings regierungsseitig vor allem unter der Zielsetzung der „Modernisierung und Verschlankung“ des Vergaberechts und des so genannten „Bürokratieabbaus“. Dabei drohen – vor allem angesichts der Politik des federführenden BMWis sowie der Lobbyinteressen der Wirtschaft – alle sozialen, arbeitsmarktpolitischen, umwelt- und entwicklungsbezogenen Anliegen unter den Tisch zu fallen.

Wann genau ein Gesetzentwurf der Bundesregierung in die parlamentarischen Beratungen des Bundestages gehen wird, ist gegenwärtig noch nicht absehbar. Für die LINKE im Bundestag darf ich Ihnen und Euch versichern, dass wir uns sehr entschlossen für eine Verankerung sozialer und ökologischer Vorgaben im Vergaberecht einsetzen werden.



Ulla Lötzer
Mitglied des Deutschen Bundestages

Seite 2 von 2 Seiten des Schreibens vom 11. Juli 2007

Bezüglich einer parlamentarischen Initiative wäre ich auch an Gesprächen mit CorA darüber interessiert, ob und wie wir diese Initiative auch gemeinsam öffentlichkeitswirksam unterstützen können, damit sie auch Kraft in der Auseinandersetzung entwickelt.

Auch zum Thema der internationalen Handelspolitik unterstützt die LINKE die Position von CorA, das Thema „Öffentliches Beschaffungswesen“ aus den neuen bilateralen Handelsabkommen der EU heraus zu halten und das Beschaffungswesen als ein potenziell äußerst wichtiges soziales, ökologisches und ökonomisches Instrument nicht in das Korsett von Freihandels- und Investitionsverträgen zu zwängen. Als Alternative zur herrschenden Politik Deutschlands und der EU, die ja ausschließlich auf erweiterten Marktzugang für europäische Konzerne ausgerichtet ist, wäre natürlich eine internationale Zusammenarbeit bei der Einführung und Umsetzung einer verantwortungsvollen öffentlichen Beschaffung sehr wünschenswert!

DIE LINKE. im Bundestag lehnt die neuen bilateralen Handelsabkommen auf Basis der neuen Strategie der EU, wie sie im vergangenen Herbst unter dem Titel „Global Europe“ vorgestellt und von der Bundesregierung aktiv voran getrieben wurde, genauso entschieden ab wie die derzeit mit den AKP-Staaten ausgehandelten so genannten Economic Partnership Agreements (EPAs). Wir werden stattdessen weiterhin auf eine Kehrtwende in der internationalen Wirtschaftspolitik Deutschlands und der EU drängen und unsere Alternativen für solidarische Wirtschaftsabkommen mit den Entwicklungsländern vorlegen!

In diesem Sinne freue ich mich auf weitere Gespräche mit Ihnen/Euch und eine weitere gute Zusammenarbeit!

Mit freundlichen Grüßen

Ulla Lötzer, MdB DIE LINKE.

Anhang:

- Positionspapier zur Reform des Vergaberechts
- Kleine Anfrage von Ulla Lötzer u.a. und der Fraktion DIE LINKE. zum Thema „Soziale und ökologische Kriterien im öffentlichen Beschaffungswesen“ (BT-Ds. 16/4733)
- Antwort der Bundesregierung auf o.g. Kleine Anfrage (Ds. 16/4924)
- Große Anfrage von Ulla Lötzer u.a. und der Fraktion DIE LINKE. zum Thema „Stärkung der sozialen und ökologischen Verantwortung von Unternehmen“ (Ds. 16/3557)